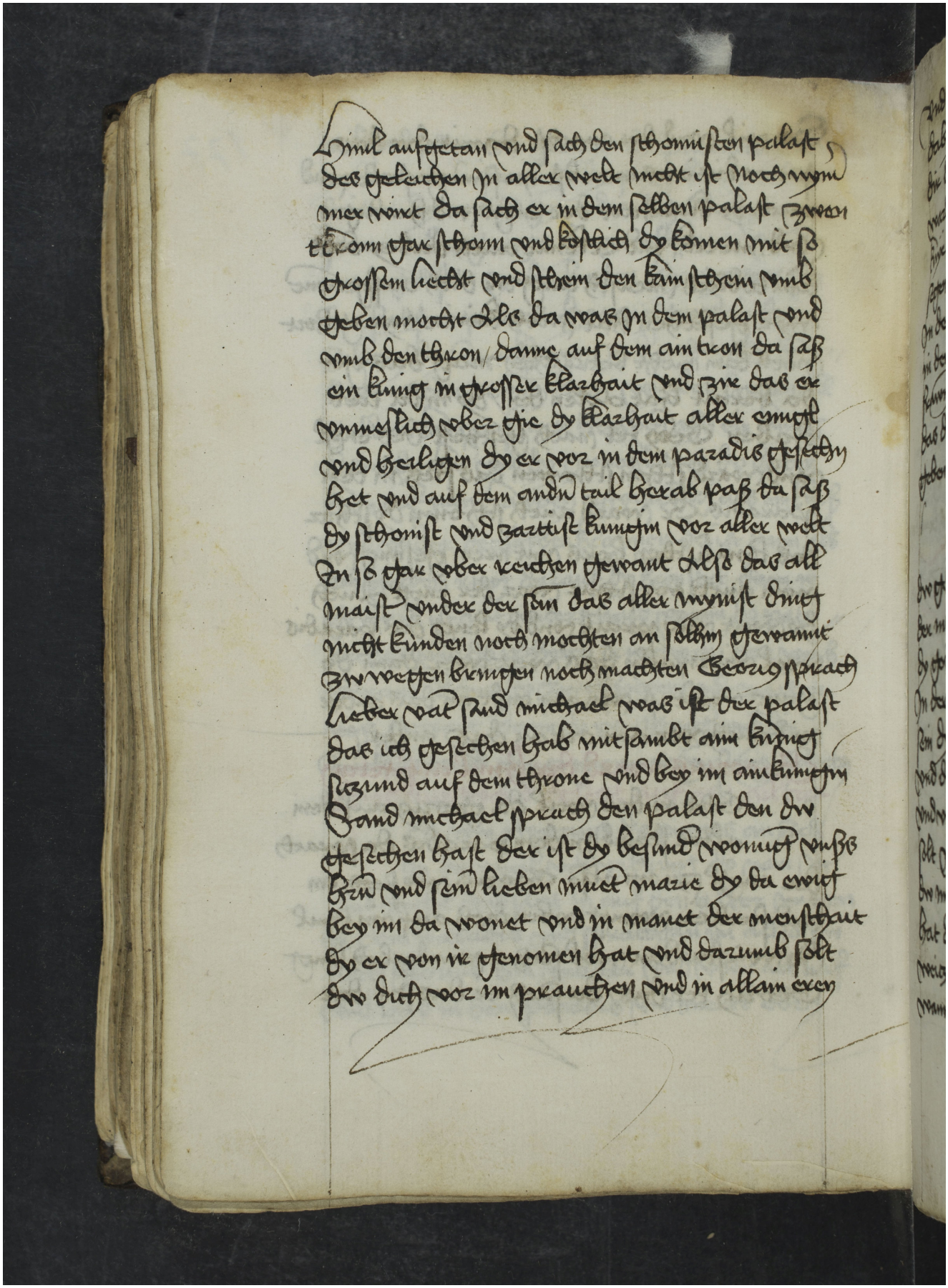
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



himl aufgetan vnd sach den schonisten palast
des gelauchen in aller welt mecht ist noch nym
mer wirt da sach er in dem selben palast zwen
throm gar schom vnd kostlich do komen mit so
grossem liecht vnd schein den kain schein vmb
geben mocht Als da was in dem palast vnd
vmb den thron / dannc auf dem ain tron da saß
ein kunig in grosser klarhait vnd zir das er
vnmesliche vber die klarhait aller engel
vnd heiligen do er vor in dem paradis gesehen
het vnd auf dem andn tail herab paß da saß
do schonist vnd zartist kunigin vor aller welt
In so gar vber keuchen gewant Also das all
maist vnder der sun das aller mynist dinc
mecht kunden noch mochten an sollm gewant
zu wegen bringen noch machten Georg sprach
lieber vat sind michael was ist der palast
das ich gesehen hab mit sambt ain kunig
sezund auf dem throne vnd bey im ain kunigin
stand michael sprach den palast den du
gesehen hast der ist do bestimt wonung sunß
hen vnd sein lieben muet mazic do du ewig
bey im da wonet vnd in manet der menschait
do er von ir genomen hat vnd dazumb solt
du dich vor im prauchen vnd in allain eren